

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 48 (1970)

Heft: 2

Artikel: Die Sporenmasse im neuen Kleid

Autor: Wittwer, Hans

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-937410>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frühjahrstagung in Thalwil

Einzelmitglieder, die Mitglieder der WK sowie die Mitglieder der Sektionen der ostschweizerischen und zentralschweizerischen Vereine für Pilzkunde, nämlich die Sektionen:

Aarau	Brugg	Horgen	St. Gallen	Wohlen AG
Appenzell	Cham	Klingnau	Sursee	Wynental
Baar	Chur	Männedorf	Thalwil	Zug
Baden-Wettingen	Davos	March	Uzwil	Zürich
Basel	Dietikon	Mellingen	Wattwil	Zurzach
Birsfelden	Glarus	Rupperswil	Winterthur	Vapko
Bremgarten				

sind freundlich eingeladen, an der auf Samstag, den 7. März, mit Beginn um 14 Uhr angesetzten Tagung im Hotel «Thalwilerhof» recht zahlreich teilzunehmen.

Traktanden

1. Begrüßung und Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Wahl des Tagespräsidenten und des Tagesaktuars
4. Erfahrungsaustausch über Pilzausstellungen 1969
5. Aufstellung der Daten über Ausstellungen 1970
6. Entgegennahme von Vorschlägen für die Pilzbestimmertagung 1970
7. Beschlußfassung über die nächste Tagung und Wahl der durchführenden Sektion
8. Lichtbildervortrag von E. Buob «Streifzug durch Feld und Wald»
9. Entgegennahme von Vorschlägen für Vorträge der nächsten Tagung
10. Besprechung der Traktanden der DV in Aarau
11. Verschiedenes

Die Sektionsvorstände werden ersucht, sich das Tagungsdatum zu merken und für zahlreiche Vertretung besorgt zu sein. Jeder Sektion sind bereits 3 Traktandenlisten zugestellt worden.

Verein für Pilzkunde Baar

Die Sporenmaße im neuen Kleid

Von Hans Wittwer, Seuzach

Vorbemerkung der Redaktion: Die nachstehenden Ausführungen behandeln im Grunde genommen lediglich eine Frage der Rechtschreibung, denn die Bezeichnung «Mikron» (μ) für den Tausendstelsmillimeter ist heute tatsächlich veraltet. Den Übergang zum «Mikrometer» (μm) hätten wir wie andere Fachzeitschriften in aller Stille vollziehen können, aber weil der «Tausendstel» in der Pilzkunde als Einheit der Sporenabmessungen von hervorragender Bedeutung ist, ziehen wir es vor, als Begründung für die berichtigte Schreibweise die Bemerkungen eines durch seine berufliche Tätigkeit ausgewiesenen Sachkenners zu veröffentlichen.

Mikrogramm für Millionstelsgramm, Mikrosekunde für Millionstelsekunde, *Mikrometer* für ...? – Ja, wofür? Davon sei hier die Rede: Fast nur auf dem Wege

der Flüsterpropaganda – einer sagt's dem andern – wurde in den letzten Jahren bekannt, daß unser altbekanntes Sporenmaß *Mikron* (Kurzzeichen: μ , gesprochen: Mü) in allen Bereichen der Wissenschaft zurückgetreten ist: der Tausendstelsmillimeter heißt heute *Mikrometer* (Kurzzeichen: μm , gesprochen: Mikrometer). Der griechische Buchstabe μ darf nicht mehr selbständige verwendet werden, sondern nur noch im Sinne von «Millionstels...» und zusammen mit einer Maßeinheit, in der Pilzkunde mit der Längeneinheit «...meter».

An der Sache selbst hat sich nichts geändert, neu ist nur der Name. Der Pilzler mit gewohnt scharfem Unterscheidungs- und Urteilsvermögen überlege: Tausendstelsmillimeter, also Tausendstels-*Milli*-Meter, heißt genau genommen Tausendstels-*Tausendstels*-Meter, anders betrachtet *Tausendstels*-Milli-Meter oder *Milli*-Milli-Meter! Nun ist aber Milli-Milli-... gleichbedeutend mit Millionstels... oder Mikro.... Mit anderen Worten: Ein Tausendstelsmillimeter ist ein Millionstelsmeter, ein *Mikrometer*.

Der Übergang vom «Mikron» zum «Mikrometer», vom Tausendstelsmillimeter zum Millionstelsmeter ist keine Modeströmung. Ganz im Gegenteil: Wissenschaft und Technik haben die berichtigte Benennung festgelegt und eingeführt, die Anpassung ist auch in der Mykologie fällig und sinnvoll.

Zusammenfassend gilt:

$$1 \mu = \frac{1}{1000} \text{ mm} = \frac{1}{1000000} \text{ m} = 1 \mu\text{m}$$

In Worten:

ein	ein	ein	ein			
Mikron	gleich	Tausendstels-	gleich	Millionstels-	gleich	Mikrometer
(alt)		millimeter		meter		(neu)

Schließlich:

$$\boxed{1\mu = 1 \mu\text{m}} \\ \boxed{(alt) \quad (neu)}$$

Die Sporenmaße sind demnach beispielsweise neu und richtig anzugeben: 4–6/3–4 μm , in Worten: vier bis sechs Mikrometer lang, drei bis vier Mikrometer breit.

VAPKO-MITTEILUNGEN

Astraeus hygrometricus (Pers.) Morgan, Wetterstern

Von einer Amtlichen Pilzkontrollstelle wird uns folgende Frage gestellt: «An der Vapko-Tagung 1967 in Fribourg hatten wir eine Erdstern-Art in zirka 10 Exemplaren; diese Art wurde als Wetterstern (lateinisch: *Astraeus hygrometricus*) bezeichnet. Ich suchte diese für mich seltene Art in meiner Literatur, um sie in der eingehenden Beschreibung kennen zu lernen. Ich fand die Art – offenbar immer dieselbe – unter verschiedenen botanischen Namen wie: *Geaster stellatus*, *Geaster*